

Ein Kind erzählt Kindern

Kindliche Identifikationsfiguren ermöglichen einen altersgerechten und direkten Zugang zu Inhalten.

Methodenkategorie

- » Emotionaler Zugang

Kompetenzbereiche

- » Kulturelle Kompetenz
- » Selbstkompetenz
Perspektivübernahme, Empathie
Sich aktiv auf eine Erzählerfigur einlassen
- » Orientierungsfähigkeit
Aufbau von Geschichtsbewusstsein

Rahmen

- » Alter ab 3 Jahre
- » Für kleinere und größere Gruppen geeignet
- » Zeitbedarf
Es hat sich bewährt, die Figur die gesamte Veranstaltung begleiten und punktuell auftreten zu lassen.
- » Vorerfahrungen oder Vorkenntnisse nicht erforderlich

Material

- » Bild oder Stellvertreter, zum Beispiel Fingerpuppe, Hut oder anderes Requisit, mit dem der Rollenwechsel angezeigt werden kann. Es ist hilfreich, wenn die Figur an die Lebenswelt der Kinder anknüpft.

So geht's

- » Führen Sie eine Kinderfigur als Erzähler oder Erzählerin ein. Die Figur sollte mit dem Museum, den Objekten, dem Thema eng verknüpft sein. Dies kann zum Beispiel eine historische Kinderfigur sein oder ein Kind, das auf einem Kunstwerk zu sehen ist. Die Kinderfigur wird über ein Bild oder einen Stellvertreter visualisiert.
- » Die Figur übernimmt aktiv die Vermittlung von Inhalten, indem sie erzählt und mit den Kindern in eine interaktive Kommunikation tritt. Sie kann dabei auch direkt von den Kindern befragt werden.



Tipps & Tricks

- » Wichtig: Wechsel der Sprecherrolle zwischen Ihnen und der Figur muss für die Kinder eindeutig und offensichtlich sein – auch visuell! Jede der beiden Rollen müssen Sie konsequent durchführen.
- » Zur Kennzeichnung des Sprecherwechsels bietet sich eine Fingerpuppe oder ein anderes Requisit an, je nach Figur zum Beispiel ein Hut oder Ähnliches. Es muss unmissverständlich anzeigen, in welcher Rolle Sie gerade sprechen.

Varianten & Kombinationen

- » Anstelle der Kinderfiguren können auch fiktive Figuren, Tiere, gegebenenfalls auch Objekte wie eine sprechende Lokomotive oder ein Baum, die Kinder begleiten.